

## **Köstinger: „Almen sind keine Streichelzoos oder Abenteuerspielplätze“**

Utl.: Landwirtschaftsministerin appelliert an Hausverstand und Einhaltung der Almregeln =

Wien (OTS) - Das so genannte „Kuh-Urteil“ in Tirol hatte zu großer Verunsicherung bei Österreichs Almbauern, aber auch bei Besucherinnen und Besuchern von Almen geführt. „Dieses Urteil war für uns nicht nachvollziehbar“, erinnert Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger. „Wir haben daher schon im Vorjahr die Gesetzeslage geändert und die Eigenverantwortung der Gäste auf Almen gesetzlich festgeschrieben“, so Köstinger.

Die jüngst TikTok Challenge, wo Nutzerinnen und Nutzer bewusst Kühe erschrecken und Eltern, die ihre Kinder auf Kühe zum Reiten setzen, bezeichnet die Ministerin als „absurd und vollkommen unverantwortlich“. „Besucherinnen und Besuchern von Almen tragen eine Eigenverantwortung“, so Köstinger. „Ich appelliere an Vernunft und Hausverstand der Gäste. Die Almen sind Lebensraum der Tiere und Arbeitsplatz der Almbäuerinnen und -bauern. Ein gutes Miteinander ist nur möglich, wenn sich alle an die Regeln halten“, so Köstinger.

Im März 2019 hat die Bundesregierung auf Initiative Köstingers, der Landwirtschaftskammern und des Alpenvereins folgenden Aktionsplan umgesetzt:

~

1. Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB) wurde geändert - um die Eigenverantwortung der Gäste auf den Almen niederzuschreiben.

2. Es wurden Verhaltensregeln für Besucherinnen und Besuchern erarbeitet - diese kann man auf [www.sichere-almen.at] (<http://www.sichere-almen.at/>) einsehen

3. Für die Almbäuerinnen und -bauern hat die Landwirtschaftskammer Leitlinien (z.B. für das Einzäunen, zum Aufstellen von Sicherheitstafeln, etc.) für die Bäuerinnen und Bauern erstellt.

~

„Mit diesen Maßnahmen haben wir schon 2019 Rechtssicherheit für die Bäuerinnen und Bauern geschaffen und gleichzeitig auch die

Eigenverantwortung der Gäste festgeschrieben", so Köstinger. „Jeder, der eine Alm besucht oder durchwandert, muss wissen: Das ist kein Streichelzoo und auch kein Abenteuerspielplatz. Es gibt klare und sehr einfache Verhaltensregeln, die sicherstellen, dass Mensch und Tier nicht gefährdet werden und die Almen weiterhin für Gäste geöffnet bleiben können. Auf der Seite [www.sichere-almen.at] (<http://www.sichere-almen.at/>) sind die 10 Alm-Regeln zusammengefasst und auch in kurzen Videos anschaulich erklärt.

Derzeit gibt es in Österreich rund 8.000 bewirtschaftete Almen, 25.000 landwirtschaftliche Betriebe treiben Vieh auf. 300.000 Rinder verbringen den Sommer auf den Almen, dazu kommen noch 100.000 Schafe, 10.000 Pferde und 11.000 Ziegen.

~

Rückfragehinweis:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus  
Daniel Kosak  
Pressesprecher der Frau Bundesministerin  
0171100606918  
[daniel.kosak@bmlrt.gv.at](mailto:daniel.kosak@bmlrt.gv.at)  
<https://www.bmlrt.gv.at/>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/41/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0029 2020-07-06/10:41

061041 Jul 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200706\\_OTS0029](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200706_OTS0029)